

72 - Mittwoch 13. 11. 1996.

# Verbindungswege sind in Auftrag

Vergaben im Nackenheimer Gemeinderat für drei Wege für rund 160 000 Mark

Im NACKENHEIM - Gleich mehrere Aufträge vergaben die Ortsparlamentarier - meist einstimmig - in jüngster Ratssitzung. Die bereits seit vielen Jahren vorgesehene Stichanbindung am Nagelwiesenweg ging für rund 32 000 Mark in Auftrag. Der Verbindungsweg in den Haferwiesen wird für gut 85 000 Mark hergestellt. Bürgermeister Bardo Kraus bemerkte hierzu, daß dieser Ortsteil in Verbindung mit dem im Bau befindlichen Fuß- und Radweg nach Bodenheim bald ein ordentliches Aussehen bekomme. Die Ausleuchtung des Verbindungsweges kostet rund 3 000 Mark.

Die neue Anbindung der „Pfarrer-Denner-Straße“ an die L 434 erhält eine einseitige Begrünung mit Heimbuchen, Sträuchern und Landschaftsrasen. Der Auftrag ging für

39 000 Mark über den Tisch. Die dringend notwendige Verbesserung der Oberflächenentwässerung im Wendehammer der Kurmainzstraße wird für rund 16 500 Mark ausgeführt.

Einstimmig beschloß der Rat den Kauf neuer Spielgeräte für den Spielplatz in der Weinbergstraße. Die Kosten für die Schaukel, eine Rutsche sowie Klettergerüst belaufen sich auf knapp 14 000 Mark. Der Kanal in der Carl-Zuckmayer-Straße ist sehr marode, deshalb vergab der Rat für 3 000 Mark die Ausbauplanung. Der Auftrag wurde bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen vergeben. Einstimmigkeit herrschte hingegen für die Planung zum Ausbau des Mahlweges.

Aus beruflichen Gründen legte Dr. Joachim Müller sein Mandat im Rat nieder. Er erklärte, er finde keine

Zeit mehr, um gewissenhaft die Aufträge im Ortsparlament zu erfüllen.

Frieder Stauder (BLN) wollte wissen, wie es um den Jugendtreff im ehemaligen Bahnhof stehe. Bardo Kraus erwiderte, die Räume seien in grausigem Zustand. Es werde noch drei Monate dauern, bis alles anscheinlich hergerichtet sei. Michael Mogk (SPD) regte an, Jugendpfleger und Sozialausschuß sollten im Frühjahr über eine Fortführung des Jugendtreffs beraten.

In den Ausschuß verwiesen die Räte die FWG-Anträge auf Aufhebung der Parkstreifen im Ortseingang der Mainzer Straße zwischen Bornwiese und Schillerstraße sowie Maßnahmen zur Beseitigung von Durchfahrbehinderungen durch Zuparken der „Haferwiesen“ im Bereich der evangelischen Kirche.